

IN KÜRZE

Vortrag. Die Kolpingfamilie und die KAB Herz-Jesu laden ein zu einem Vortrag zum Thema Indien am Dienstag, 22. März. Ab 15 Uhr referiert im Gemeindehaus Marcel Callo, Am Richterbusch 6, Pater Justine Paul über Menschen, Kultur und Religionen in seiner Heimat.

Öffnungszeiten. Die AWO weist daraufhin, dass das Eugen Krautscheid Haus – Bereich Begegnung – am Rosenmontag ab 13 Uhr geschlossen ist. Die Tagespflege bleibt geöffnet. Infos: ☎395720.

Spielrunde. Die AWO lädt alle Spielfreudigen jeden Dienstag zur Spielerunde im Cafe „Schneckenhaus am Westpark“ ein. Es werden Spiele wie Rummy Cup, Phase 10, Rommee und andere unterhaltsame Spiele gespielt. Beginn am 8. März um 15 Uhr.

Bildungsveranstaltung. Am Dienstag, 8. März, lädt das Gemeindehaus St. Franziskus zu einer Bildungsveranstaltung mit dem Thema „Was bringen die Sozialwahlen 2011?“ ein. Für alle Interessierten, Franziskanerstr. 3 im Alardusraum des Gemeindehauses, ab 19.30 Uhr.

Stammtisch. Der Stammtisch der AWO „Englisch Spoken“, findet am Mittwoch, 9. März, von 15 bis 17 Uhr statt. Alle, die gerne Englisch sprechen und so ihren Sprachschatz erhalten und auffrischen möchten, sind zum Stammtisch, der wieder im Eugen-Krautscheid-Haus stattfindet, eingeladen. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Infos: ☎ 395720.

Vortrag. „Roland zu Dortmund“ lädt zum nächsten Treffen am Dienstag, 8. März, 19 Uhr ins Hotel Drees, Hohe Str. 107. Ralf Koneckis hält einen Vortrag über „Deutsche Orte im antiken Kartenwerk des Ptolemäus neu erkannt“.

Wellness. Zum 100. Mal wird der Internationale Frauentag begangen. Die LWL-Klinik Dortmund nutzt die Gelegenheit, den Mitarbeiterinnen besondere Wertschätzung für ihre Arbeit zu zollen. Den ganzen Tag über gibt es Wellness-Angebote für die weiblichen Beschäftigten, die diese in ihrer Arbeitszeit nutzen können. Die Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen Angelika Lichte ist begeistert.

RUFEN SIE UNS AN



Sie haben Anregungen für unsere lokale Berichterstattung? Sie haben sich geärgert und wollen Dampf ablassen? Sie haben einfach nur eine Frage? Dann sprechen Sie mit uns.
Redakteur Frank Bußmann 9573-1318
freut sich auf Ihren Anruf: heute, 17.30 bis 18.00 Uhr (Anruf zum Ortstarif)

Sprungbrett in festes Arbeitsverhältnis oder Alibi für Lohndumping: Kontroverse Meinungen zu Jobs auf Zeit

„Schmuddelbranche“ Leiharbeit?

Anja Schröder

Leiharbeit – das ist zurzeit die „Schmuddelbranche“ der Nation, das „Feindbild“ auch der Gewerkschaften. Zu Recht?

Nach Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung werden sieben bis 15 Prozent der Leiharbeiter von ihrem Entleihbetrieb übernommen. Dieser Klebeffekt ist die Erfolgsgeschichte der Zeitarbeit. Zwei Drittel der Menschen, die einen Vertrag in der Zeitarbeit abschließen, waren zuvor arbeitslos – wertet Sven Kramer, stellv. Bundesvorsitzender des Interessenverbandes Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ) und Geschäftsführer der PEAG Personal GmbH Dortmund, das als „gewaltige Integrationsleistung“.

Leiharbeit ist aber auch die „Individualisierung“ des Beschäftigungsrisikos“, sagt DGB-Chefin Jutta Reiter, und notwendig nur zur Abfederung von Engpässen. Und Leiharbeit sei dabei auch nur ein Phänomen – in den vergangenen Jahren hätten sich die Beschäftigungsformen nachhaltig verändert. Immer mehr Arbeitsplätze sind prekär. Vollzeit, unbefristet, festangestellt – das typische Normalarbeitsverhältnis also ist immer stärker dieser Konkurrenz ausgesetzt. Millionen Erwerbstätige in NRW arbeiten heute in Teilzeit, Minijobs, befristet oder als Leiharbeiter. Allein in Dortmund hat sich die Zahl aller Sozialversicherungsbeiträger in der Leiharbeit innerhalb von fünf Jahren verdoppelt (von 1,7 % in 2003 auf 3,6 % in 2008), rechnet Jutta Reiter vor.

Hire and fire?
In der Krise sind diese Arbeitsplätze zuerst von Abbau betroffen – bundesweit

ca. 200 000 Stellen. Nach der Krise boomt die Branche – dass Unternehmen da „zunächst nur verhalten direkt einstellen, ist völlig normal“, findet Sven Kramer und rechnet mit steigenden Übernahmezahlen. Die Gewerkschaften dagegen sagen: Arbeit ist da, mehr als genug – sie werde nur nicht in feste Arbeitsverhältnisse transformiert.



Nur eine Nummer in der Kartei oder ein Mensch mit Aussicht auf einen festen Job?

Foto: imago/Jens Schicke



Sven Kramer, Geschäftsführer der PEAG. Foto: NRZ

Kann ein Mindestlohn das Hartz IV Problem lösen?

Reiter: „Es kann zumindest verhindern, dass immer mehr Menschen in Hartz IV abrutschen“. Mit dem Branchenmindestlohn habe die Politik erreicht, den Wettbewerb im europäischen Vergleich zu sichern, sagen DGB und PEAG unisono. Nicht erreicht, setzt Reiter nach, habe man einen fairen Wettbewerb im eigenen Land.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – wie steht es damit?

Für die Vorsitzende der DGB-Region Dortmund-Hellweg ist diese Forderung das Mittel der Wahl gegen Lohndumping. Leiharbeiter verdienen im Schnitt 30 Prozent weniger als ihre Kollegen. Für Kramer dagegen ist eine anfängliche Entgelt Differenz „sachgerecht, da ein nur tem-



DGB-Chefin Jutta Reiter. Foto: Franz Luthe

einer aus der Arbeitslosigkeit heraus?

Es ist für Kramer ein Sprungbrett in feste Arbeitsverhältnisse und eine Einstiegschance auch für An- und Ungelernte. Immerhin: Zwei Drittel der Leiharbeiter waren vorher ohne Beschäftigung, jeder Fünfte langzeitarbeitslos.

Jede dritte offene Stelle bei den Arbeitsagenturen führt in die Zeitarbeit. Wie belastbar sind diese Zahlen?

„Das ist viel heißer Schaum“, mutmaßt Reiter. „Wenn Sie einen Mitarbeiter suchen, rufen Sie drei Zeitarbeitsunternehmen an. Alle drei fragen bei der Agentur nach – es gibt aber nur eine Stelle“. Zeitarbeitsfirmen, so der Vorwurf, „hamstern“ so auch Profile möglicher Leiharbeiter.

porär eingesetzter Mitarbeiter eine geringere Produktivität aufweist“. Wenn allerdings Mitarbeiter zwei Jahre lang denselben Job machen würden, müsse das dann auch auf der Abrechnung sichtbar werden.

Jeder achte Zeitarbeiter ist auf Hartz IV angewiesen – ist Leiharbeit ein Weg in die staatliche Abhängigkeit oder

Stadt unterstützt Arbeitslosenzentrum und Beratungsstelle „Wendepunkt“

Förderung zwei Jahre sicher

Der Verwaltungsvorstand besaßte sich in seiner jüngsten Sitzung mit der städtischen Förderung des Arbeitslosenzentrums Dortmund e.V./ALZ und der Beratungsstelle „Wendepunkt“ im Frauenzentrum Huckarde 1980 e.V. Der Betrieb der Beratungsstellen soll für weitere zwei Jahre gesichert werden.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Rates am 31. März leistet die Stadt Dortmund in den Jahren 2011 und 2012 die zwingend erforderliche Kofinanzierung zur neu aufgelegten Landesförderung. Der

städtische Beitrag hat ein jährliches Gesamtvolumen von rund 70 000 Euro.

Oberbürgermeister Ullrich Sierau: „Wir helfen, wenn auch das Land hilft. Diese Zusage haben wir gegeben. Wir halten unser Wort.“

Demnach unterstützt die Stadt Dortmund das Arbeitslosenzentrum Dortmund und die dort angesiedelte Erwerbslosenerberatungsstelle mit jährlich 32 832 Euro. Hinzu kommt die mietfreie Überlassung der Räume an der Leopoldstraße 16-20 im Wert von jährlich rund 30 000 Euro.

Das Frauenzentrum Huckarde erhält für den Betrieb der Beratungsstelle „Wendepunkt“ eine Zuwendung in Höhe von jährlich 9 000 Euro.

Soweit die Landesförderung auch über das Jahr 2012 hinaus fortgesetzt wird, soll die Verwaltung die Förderungen in entsprechender Höhe fortsetzen.

Die Stadt Dortmund sichert so zusammen mit dem Land ein etabliertes, niederschwelliges Beratungsangebot. Beide Stellen sind auch wichtiger Baustein im Rahmen des Aktionsplans Soziale Stadt.

Kunden werden weiter mit Strom und Gas versorgt

DEW einigt sich mit Anbieter Teldafax

Nachdem DEW21 dem Strom- und Gasanbieter Teldafax aufgrund überfälliger Zahlungen am 1. März den Netzzugang gesperrt hatte, wurden die ausstehenden Forderungen von Teldafax nun mit Zeitverzug beglichen.

DEW21-Netz hat sich daraufhin mit Teldafax auf die Rücknahme der Kündigung und Sperrung des Netzzuganges geeinigt. Ein neuer Lieferantenrahmenvertrag wurde abgeschlossen.

Diese Vereinbarung ist auch

im Sinne der Kunden getroffen worden, da so die Notwendigkeit einer Ersatzversorgung und damit ein erzwungener Lieferantenwechsel, vermieden wurde. Teldafax hat zugesichert, dass bei Kunden, die in der Schwebezeit der Verhandlung einen neuen Vertrag mit einem anderen Lieferanten abgeschlossen haben, auf die Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Wechsel verzichtet. Die anderen Kunden können weiterhin von Teldafax beliefert werden. GN

30 oder 40 Prozent? CDU gegen eine Einmischung der Politik in die Personalauswahl der Wirtschaft

Debatte um Frauenquote in Führungsetagen

Noch in diesem Jahr plant die Bundesregierung ein Gesetz zur Einführung einer Frauenquote in der Wirtschaft.

Danach soll für Frauen und Männer jeweils ein Mindestanteil von 30 Prozent in Führungspositionen vorgeschrieben werden. „Wir halten dieses Vorhaben für völlig verfehlt.“

Die Personalauswahl ist Aufgabe des jeweiligen Unternehmens, der Staat sollte sich aus der Personalpolitik eines Betriebes heraushalten“, meint Klaus Wegener, Kreisvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU in Dortmund. Während die Bundesfami-

lienministerin Kristina Schröder (CDU) für eine flexible Quote plädiert, die die Besonderheiten der jeweiligen Branche berücksichtigen und auf freiwilliger Basis durch die Unternehmen eingeführt werden soll, geht dies der SPD nicht weit genug. Sie fordert eine Quote von mindestens 40

Prozent für Frauen in Führungspositionen.

Nach Auffassung der MIT Dortmund ist es richtig, dass mehr Frauen in führenden Positionen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik Verantwortung übernehmen sollten. „Das kann aber nicht durch eine gesetzlich geregelte

Quote erzwungen werden, denn schließlich sollte in erster Linie die Qualifikation entscheiden. Zudem ist es nicht Aufgabe des Staates, Personalpolitik für Unternehmen zu betreiben.“

Die MIT Dortmund lehnt jedoch jede Quotenregelungen ab.

Masterplan für Stärkung des Mittelstandes

Der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Dortmund fordert eine Stärkung der „Wachstums- und Innovationslokomotive Mittelstand“. Die Politik müsse auf allen Ebenen weiter die Rahmenbedingungen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) verbessern, Bürokratie abbauen und dem Fachkräftemangel entgegen treten. Es bedürfe dazu eines auf mehrere Jahre angelegten Masterplans.

Wegener erklärt: „Der Mittelstand hat sich während der Krise als Rückgrat und Motor der Sozialen Marktwirtschaft bewiesen. Er hat Arbeitsplätze gesichert und Wachstum generiert. Ohne einen starken Mittelstand wären wir nicht so schnell und gut aus der Krise gekommen.“

— Anzeige —

Heute und morgen
Berliner & Gussberliner
Stück **0,49 €**
Bäckerei Kanne

IMPRESSUM

DORTMUND
General-Anzeiger für Dortmund
Redaktionsleitung Dortmund: Frank Bußmann
Stellvertreter: Peter Ring
Lokalsport: Udo Stark, Christian Menn
Stadtredaktion:
Nadine Albach (na) 9573-1284
Gregor Beushausen (beus) 9573-1296
Frank Bußmann (FB) 9573-1318
Alexander Ebert (ae) 9573-3881
Dr. Norbert Jacobs (noja) 9573-3841
Kathrin Kroemer (kroe) 9573-3842
Franz Luthe (FL) 9573-3803
Kathrin Melliwa (KM) 9573-1368
Susanne Meyer (sam) 9573-3842
Gerald Nill (GN) 9573-1346
Peter Ring (psr) 9573-1338
Christina Römer (röm) 9573-1286
Ralf Rottmann (RR) 9573-3803
Anja Schröder (scl) 9573-1246
Knut Vahlensieck (KV) 9573-3827
Andr. Winkelsträter (AWi) 9573-1243
Bärbel Segtrop (Sekt.) 9573-1283
Udo Stark (UST) 9573-1288
Christian Menn (C.M.) 9573-1272
Peter Kehl (PKE) 9573-1210
Stadt-Geschäftsstelle:
RUNDSCHAU-Haus, Ostenhellweg 42-48, 44047 Dortmund
Druck:
Druck- und Verlagszentrum Hagen
Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfen (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Sammel-Nr.: (0231) 9573-0
Lokalredaktion:
(0231) 95 73 1283-87
Telefax Lokalredaktion:
(0231) 95 73 13 92
E-Mail Lokalredaktion: dortmund@westfaelische-rundschau.de
Lokalsport:
(0231) 95 73 1288
Telefax Lokalsport:
(0231) 95 73 1214
E-Mail Lokalsport: sportdortmund@westfaelische-rundschau.de
Anzeigen Geschäftskunden:
(0231) 9573-1344
Telefax Anzeigen:
(0231) 9573-1212
E-Mail Anzeigen:
anzeigen.dortmund@waz.de
Leserservice
Zustellung, Buchbestellung, Adressenänderung
Telefon: 01802 404076
Sie erreichen uns mo. bis fr. 8 - 20 Uhr, sa. 8 - 14 Uhr, so. 15 - 20 Uhr
Telefax: 01802 404086*
E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de
Anzeigenberatung
Anzeigen aufgeben:
www.online-aufgeben.de
Telefon: 01802 404036*
Sie erreichen uns: mo. bis fr. 7.30 - 18 Uhr
E-Mail: siehe Impressum
*6 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif max. 42 Ct. / Min.

CLEVER GEMACHT: Sammel Bestell-Bonus
Rosenmontag bis 18 Uhr geöffnet
SIE SPAREN BIS ZU 1000.-
Nur bis Aschermittwoch!
* Nur für neu geplante Küchen.
Durch Grosseinkauf mit unseren Kollegen - jetzt noch günstiger!*

REDDY KÜCHEN
Wilhelmstr. 2 · 59439 Holzwickede am Flughafen Do., neben McDonalds
Telefon 02301/91 83 80
www.reddy.de

IN DER KÜCHE ALLES REDDY